Praktische Ausbildung zum Erwerb des Sportbootführerscheins See erfolgreich in Winnigen an der Mosel abgeschlossen
Das Einstudieren von Manövern und praktische Seemannschaft prägten den letzten umfangreichen Ausbildungsabschnitt vor der Führerscheinprüfung

Winningen/Wissen. Der letzte Ausbildungsabschnitt zum Bootsführer auf Seeschifffahrtsgewässern wurde kürzlich erfolgreich in Winningen an der Mosel abgeschlossen.
Schwerpunkt lag während der praktischen Ausbildung auf der Navigation. Dort galt es, Kurs aufzunehmen und nach Steuerkompass zu fahren.
Obwohl dieses Pflichtmanöver sehr leicht klang, forderte es von den Bootsführerscheinanwärtern ein hohes Maß an Konzentration ab. Mehrere Dinge gleichzeitig im Auge zu behalten, wie etwa die Beachtung der Schiffsverkehrs sowie Sicherheit an Bord und dabei dennoch sicher zu navigieren, wurde intensiv geübt.
Dabei durfte natürlich der Gebrauch des Handpeilkompasses als zusätzliches Navigationsgerät neben dem eingebauten Steuerkompass nicht fehlen. Während dieser Übung mussten die Azubis Peilungen durchführen und die Magnetkompasszahl der vorgegebenen und dann anvisierten Objekte formgerecht angeben.
Zwar waren beide Kompasse schon in den theoretischen Ausbildungsabschnitten Thema, aber der praktische Einsatz auf dem Boot zeigte doch so kleinere Tücken beim Kursaufnehmen und Peilen bei unruhigem Fahrwasser.
Der Ausbilder an Bord, Oberstleutnant d.R. Axel Wienand, reagierte mit Tipps und weiteren Anregungen, um den Bootsführerscheinanwärtern die letzte Unsicherheit bei der Navigation zu nehmen, bevor weitere Pflichtmanöver eingeübt wurden.
Nach intensivem Navigationstraining mussten Wienands Schützlinge noch Ab- und Anlegen vom Steg sowie das Manöver „Mensch über Bord“ fahren.
Da die Azubis bereits im Besitz des Binnenscheins sind, brauchten nur noch die zusätzlichen Pflichtmanöver für den Sportbootsführerschein See absolviert werden, was sich bei Gluthitze auf dem Wasser zeitlich als Vorteil erwies.
Bevor am 30. August die Prüfung ansteht, müssen die Prüflinge nun im Selbststudium den gesamten theoretischen Stoff aufarbeiten.
Eine letzte Unterrichtseinheit wird der Prüfung vorgeschaltet, um Fragen zu beantworten und letzte Unklarheiten zu beseitigen.
Nach wie vor steht das Vereinsheim für Trainingseinheiten bezüglich Navigation und Kartenaufgaben nach vorheriger Absprache stets offen. (aw)

Kevin Wirths von der DLRG-Ortsgruppe Hamm (Sieg) bereitet sein Sportboot für die praktische Ausbildung vor.
Foto: Axel Wienand

Der Steuerkompass wird installiert.
Foto: Axel Wienand

Erste Navigationsübung mit Einweisung.
Foto: Axel Wienand

Foto 4: An- und Ablegen: eines der Pflichtmanöver beim Sportbootführerschein See.
Foto: Axel Wienand

Ausbilder und Lehrgangsleiter Axel Wienand überwacht die Tätigkeiten und gibt Tipps und Anregungen beim Navigieren.
Foto: Kevin Wirths

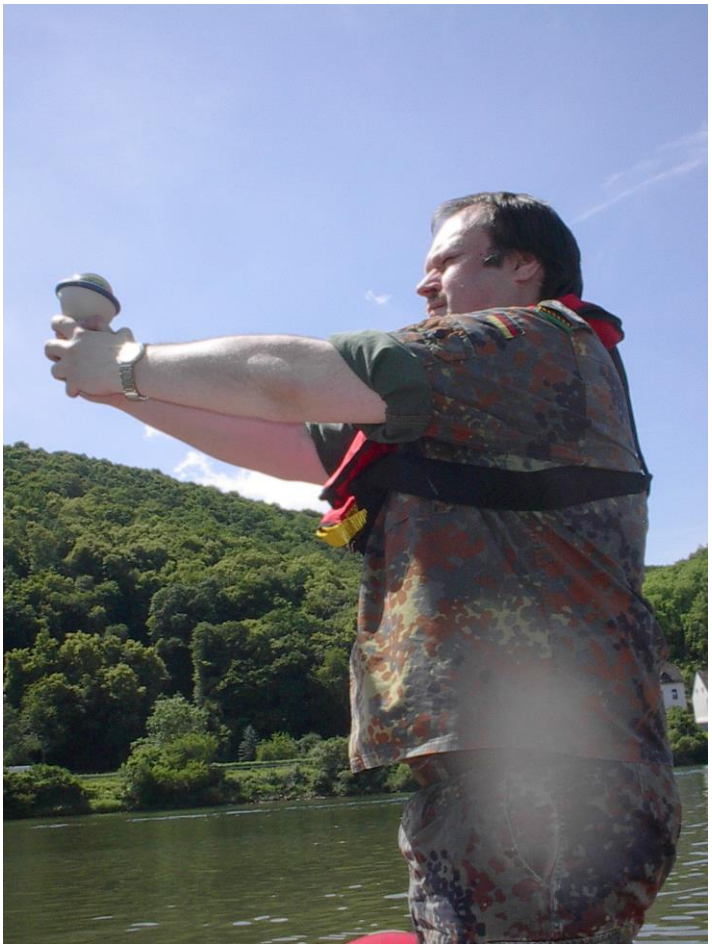

Foto 6: Axel Wienand erläutert den Einsatz und Gebrauch des Handpeilkompass.
Foto: Kevin Wirths

Konzentration bei der Peilung sollte schon sein, aber ganz ohne Schätzung und Geduld geht es besonders bei rauem Fahrwasser dann doch nicht.
Foto: Kevin Wirths

Kevin Wirths führt eine Kreuzpeilung durch. Doch etwas stört: Kann es vielleicht am seitwärts liegenden stählernen Arbeitsschiff liegen? Auch diese Frage bleibt nicht unbeantwortet.
Foto: Axel Wienand

RK-Vorsitzender und Ausbilder Wienand lässt es sich zum Abschluss der praktischen Ausbildung natürlich nicht nehmen, auch einmal das Ruder in die Hand zu nehmen.
Foto: Kevin Wirths